

# Antrag

## Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

<b>Zutreffendes bitte ankreuzen !</b>	
<input type="checkbox"/>	<b>Antrag zur Aufstellung, Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sachantrag</b>

<b>Antragsteller</b> Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>Datum:</b> 14.11.2019	<b>DrucksacheNr.:</b> <b>14/2214</b>
<b>Status:</b>	<b>Datum:</b>	<b>Gremium:</b>
Ö	20.11.2019	Umwelt- und Bauausschuss
Ö	21.11.2019	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Ö	22.11.2019	Landschaftsausschuss
Ö	18.12.2019	Landschaftsversammlung
<b>Betreff:</b> Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum BLB-Wirtschaftsplan 2020 – Ausstattung von Neubauten mit Photovoltaik und Stromtankstellen		

<b>Beschlussantrag :</b>  Die Landschaftsversammlung möge beschließen:  <ol style="list-style-type: none"><li>1. Grundsätzlich ist jeder Neubau mit Photovoltaik (PV) zur Eigenstromversorgung auszustatten. Sollte es im Einzelfall sinnvoller sein, andere regenerative Energieformen zu nutzen, ist das im Ausschuss darzustellen.</li><li>2. Grundsätzlich ist außerdem für jeden Neubau ein bedarfsgerechtes Angebot an Stromtankstellen vorzusehen.</li></ol>
---

### Begründung:

Photovoltaikanlagen sind in den letzten Jahren so effizient und preiswert geworden, dass sich ihr Einsatz in nahezu allen Fällen rechnet. Sie sind ein wichtiger Baustein der Energiewende, da sie zu einer guten Klimabilanz der Gebäude beitragen und zusätzlich bei Eigennutzung des Stroms die Netze entlasten. Die Anstrengungen, die viele Kommunen bei der Erstellung von Dachkatastern auf sich nehmen zeigen: Ein Dach ohne Nutzung zur Energiegewinnung ist verlorene Fläche. Die Investitionen des BLB in Photovoltaik in den nächsten Jahren sind ein Schritt in die richtige Richtung und sollten als Grundsatz festgelegt werden. Ladesäulen für Elektroautos – so genannte „Stromtankstellen“ – sind ein notwendiger Bestandteil der Infrastruktur für eine zukunftsfähige Mobilität. Die Bundesregierung hat das

# **Antrag**

## **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

erkannt und versucht, diese Infrastruktur auszubauen. Auch der LWL muss seinen Bestand an Ladesäulen erhöhen, um zukünftig Teil dieser Infrastruktur zu sein. Ladesäulen nachträglich zu installieren, ohne sie vorher in die Planung einbezogen zu haben, ist teilweise mit immensen Kosten verbunden. Die Bereitstellung von Ladesäulen erhöht außerdem die Attraktivität des LWL als Arbeitgeber, die angesichts der derzeitigen Konkurrenzsituation am Arbeitsmarkt immer wichtiger wird.

Gerade die Kombination von Photovoltaikanlagen und der Bereitstellung von Ladeinfrastruktur ist sinnvoll, wenn der selbst produzierte Strom tagsüber vor Ort genutzt werden kann.

Gez.

Thorsten Schmolke, Werner Loke, Martina Müller, Karen Haltaufderheide

F.d.R.

Dr. Didem Ozan